

Michael Schwingsmehl, Jutta Gamper

## Einige Zahlen zur Entwicklung der Lehrlingsausbildung in Österreich im Jahr 2026

SYNTHESISFORSCHUNG



Das duale System der Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Ausbildungsangebotes. Rund 40 Prozent der Jugendlichen eines Jahrganges schlagen diesen Ausbildungsweg ein. Nicht allen jugendlichen Frauen und Männern, die Interesse an einer Lehrstelle haben, gelingt es, einen adäquaten Ausbildungsplatz in einem Betrieb zu finden. Andererseits können nicht alle offenen Lehrstellen mit geeigneten Personen besetzt werden. Die Lücke zwischen dem betrieblichen Angebot an (nachgefragten) Lehrausbildungen und der Nachfrage auf Seiten der Jugendlichen wird durch ein Angebot an überbetrieblichen Ausbildungsplätzen geschlossen bzw. verkleinert. Basierend auf den in der Vergangenheit zu beobachtenden Funktionszusammenhängen gibt der im Auftrag des AMS Österreich von Synthesis Forschung erstellte Bericht »Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2026« eine Vorschau darauf, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt im Jahr 2026 voraussichtlich zueinanderstehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden. Das vorliegende FokusInfo skizziert die wichtigsten Ergebnisse des Berichtes.

### 1 Worum geht es?


#### Zwei Rollen des AMS am Lehrstellenmarkt

Das AMS nimmt am »Markt für Lehrstellen« zwei Rollen ein, nämlich a) die Rolle des »Vermittlers« zwischen Lehrstellenangebot und einschlägig Ausbildungsinteressierten und b) die Rolle des »Anbieters« von Lehrstellen im Kontext der überbetrieblichen Lehrausbildung.

Ein Teil der betrieblichen Lehrstellen kann nicht besetzt werden

Aus Sicht des AMS ist festzustellen, dass ein Teil der betrieblichen Lehrstellenangebote auf keine ausreichende Nachfrage trifft. Dies kann auf fehlendes oder zu geringes Interesse an bestimmten Lehrstellen oder auf eine aus Sicht der Betriebe unzureichende Eignung der nachfragenden Ausbildungsinteressierten zurückzuführen sein. In seiner Rolle als Vermittler erhält das AMS über gemeldete (sofort verfügbare) offene Lehrstellen Kenntnis über einen Teil dieses unbefriedigten Angebotes.

#### Weiterführende Links & Downloads

 [AMS-Studie: Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2026](#)

 [FokusInfo 271: Einige Zahlen zur Entwicklung der Lehrlingsausbildung in Österreich 2025](#)

 [Synthesis Forschung](#)

 [Online-Archiv der Reihe FokusInfo in der E-Library AMS-Forschungsnetzwerk](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#)

[www.ams.at/forschungsnetzwerk](http://www.ams.at/forschungsnetzwerk)

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Ein Teil der Lehrstellensuchenden findet keinen passenden Lehrplatz

Auf Seiten der Ausbildungsinteressierten zeigt sich umgekehrt, dass ein Teil von ihnen kein betriebliches oder überbetriebliches Lehrstellenangebot findet, welches die Aufnahme eines Lehrverhältnisses ermöglicht. Das verfügbare Angebot entspricht entweder nicht den Erwartungen der Ausbildungsinteressierten, oder die Ausbildungsinteressierten erfüllen nicht die Voraussetzungen für eine Aufnahme, und zwar auch im Rahmen einer differenzierten überbetrieblichen Lehrausbildung.

### Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen, für die das AMS die Kosten übernimmt

Lehrverhältnisse kommen entweder in regulärer betrieblicher Form oder als überbetriebliche Auszubildungsverhältnisse zustande. Die Finanzierung der überbetrieblichen Lehrstellen erfolgt durch das AMS. Für die jährliche Budgetplanung ist das AMS herausgefordert, eine Abschätzung des Bedarfes an überbetrieblichen Lehrstellen auf der Ebene der einzelnen Bundesländer vorzunehmen.

## 2 Ausgewählte Ergebnisse

### Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Zielsetzung

Junge Frauen und Männer, die sich für eine Lehrausbildung interessieren, sollen in ihrem regionalen Umfeld eine entsprechende Möglichkeit finden. Die Sicherstellung dieser Möglichkeit ist ein zentrales Element der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

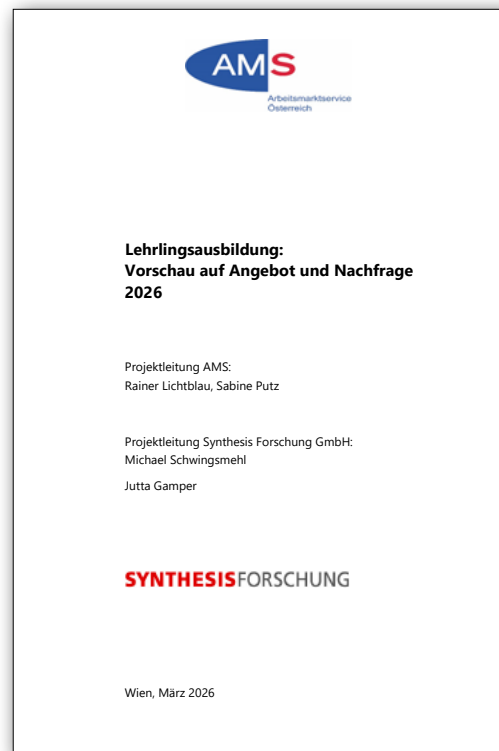
### Monitoring und Vorausschau

Das AMS hat in Hinblick auf diese Zielsetzung ein Monitoring- und Prognoseverfahren etabliert. Dabei geht es darum, zu erfassen, ob sich (insbesondere auch auf Bundesländerebene) erhebliche Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage ergeben.

### Einflussfaktoren

Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt wird im Wesentlichen von drei Faktoren bestimmt: die demographische Entwicklung, die Nachfrage der Unternehmen nach Lehrlingen und das Bildungsverhalten der Jugendlichen. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Zwischen den Einflussfaktoren bestehen Funktionszusammenhänge. So beeinflusst etwa die Nachfrage (Verfügbarkeit von Lehrplätzen) die Bildungsentscheidung von Jugendlichen.
- Der Einfluss einzelner Faktoren verändert sich im Zeitverlauf. Während der Rückgang der Zahl der Lehrlinge zwischen 2007 und 2015 vor allem demographisch bedingt war, so zeigt sich seit 2016 ein stärkerer Zusammenhang zwischen den Ersteintritten in eine Lehre und der wirtschaftlichen Entwicklung. Besonders deutlich wurde dieser Zusammenhang in den Jahren der Corona-Krise.



Die aktuelle AMS-Studie:

»Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2026«. Download unter <https://forschungsnetzwerk.ams.at/elibrary.html> im Menüpunkt »E-Library«.

### Ersteintritte 2026: Talsohle durchschritten ...

Trotz der erwarteten leichten wirtschaftlichen Erholung in Österreich im Jahr 2026 – das reale BIP dürfte um rund 0,5 Prozent wachsen – ist bei den Ersteintritten in eine Lehre im Jahresdurchschnitt nochmals mit einem Rückgang zu rechnen (–0,9 Prozent). Darauf deuten neben der Entwicklung der Zahl der Lehrbetriebe insbesondere auch die Jänner- und Februarwerte 2026 der beim AMS gemeldeten lehrstellensuchenden Personen und offenen Lehrstellen hin. Das Minus dürfte allerdings geringer ausfallen als in den Vorjahren. Es spricht daher vieles dafür, dass der Tiefpunkt vorerst erreicht ist.

... aber Risiken deutlich nach unten gerichtet

Die Risiken für diese Einschätzung sind angesichts der sich zuspitzenden Lage im Nahen und Mittleren Osten allerdings deutlich nach unten gerichtet. Eine weitere Eskalation könnte die wirtschaftliche Erholung dämpfen und den Rückgang der Ersteintritte verstärken. Der Bestand an Lehrlingen wird 2026 als verzögerte Reaktion auf die Entwicklung der Ersteintritte voraussichtlich um 2,6 Prozent sinken, bevor er sich in den Folgejahren stabilisieren dürfte.

### 2026: rund 9.900 Lehrstellensuchende (Jahresdurchschnitt)

Junge Frauen und Männer, die einen Lehrplatz suchen, können sich beim AMS als lehrstellensuchend vormerken lassen. Die deutlich über dem Vorjahresniveau liegenden Jänner- und

Februarwerte 2026 sprechen gemeinsam mit den allgemeinen Wirkungszusammenhängen dafür, dass die Zahl der Lehrstellensuchenden 2026 weiter steigen wird. Im Jahresdurchschnitt ist ein Plus von rund acht Prozent auf etwa 9.900 Personen zu erwarten.

### 94 Prozent in einer regulären und knapp sechs Prozent in einer überbetrieblichen Ausbildung

Von den voraussichtlich 97.443 Personen, die 2026 jahresdurchschnittlich eine Lehrausbildung absolvieren werden, entfallen 94,3 Prozent auf reguläre betriebliche Lehrverhältnisse. Die verbleibenden 5,7 Prozent werden ihre Ausbildung überbetrieblich absolvieren, was gegenüber dem Jahr 2025 einem Anstieg von 0,3 Prozentpunkten entspricht.

### Bestand und offene Lehrplätze

Von den regulären betrieblichen Lehrstellen werden im Jahresdurchschnitt 2026 rund 91.900 besetzt und rund 6.180 dem AMS als (vorerst noch) offen gemeldet sein.

### Regionale Unterschiede im Verhältnis

»Angebot und Nachfrage« ...

Zwischen den Bundesländern bestehen deutliche Unterschiede im Verhältnis von angebotenen Lehrplätzen und Ausbildungsinteressierten. Während in der Westregion mehr betriebliche Lehrplätze angeboten werden als Ausbildungsinteressierte vorhanden sind, zeigt sich in der Ostregion das umgekehrte Bild.

### ... bestimmen die Rolle überbetrieblicher Ausbildungsmöglichkeiten

Übersteigt die Zahl der Ausbildungsinteressierten das betriebliche Lehrstellenangebot, entsteht eine potenzielle Lücke bei den Ausbildungsmöglichkeiten. Entsprechend wichtig ist in diesen Regionen die überbetriebliche Lehre. Ihr Anteil an allen Lehrstellen beträgt in Wien knapp 18 Prozent, im Burgenland rund 13 Prozent, in Salzburg und Tirol hingegen jeweils weniger als ein Prozent. ❖

## Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« Download unter <https://forschungsnetzwerk.ams.at> im Menüpunkt »E-Library«



AMS report 182

*Roland Löffler, Nilüfer Dag, Georg Kessler*

### Branchenanalysen zur Kreislaufwirtschaft im Lichte der ökologischen Transformation

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungsnetzwerk.ams.at/eibrary.html>



AMS report 183

*Regina Haberfellner, Brigitte Hueber, René Sturm*

### Beruf und Beschäftigung in der Kreislaufwirtschaft

Umwelt- und Klimajobs als berufskundliche Querschnittsmaterie

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungsnetzwerk.ams.at/eibrary.html>



AMS report 184

*Petra Ziegler, Andrea Eder*

### Berufsinformation des AMS für den Hochschulsektor in Österreich

Trends und Bedarfsanalyse

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungsnetzwerk.ams.at/eibrary.html>



AMS report 185

*Thomas Horvath, Peter Huber, Ulrike Huemer, Marion Kogler, Helmut Mahringer, Philipp Piribauer, Mark Sommer, Stefan Weingärtner*

### Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich bis 2030

Berufliche und sektorale Veränderungen im Überblick der Periode von 2023 bis 2030

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungsnetzwerk.ams.at/eibrary.html>